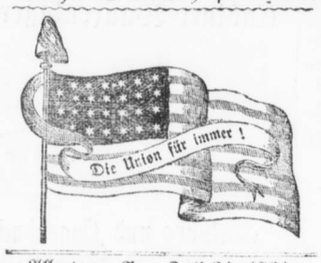
Lecha Caunty Patriot.



Allentaun, Pa., Juli 31, 1861.

Hochverrath.

Den nachstehenden vortrefflichen Aufsatz entnehmen wir dem Cleveland, Ohio, „Christlichen Botschafter". Es enthält derselbe viele und unumstößliche Wahrheiten, und sollte — weil darin das Thun und Treiben mancher Ost-Pennsylvanischen Breckenridge Zeitungen gehörig und rechtmäßig getadelt und ihre Heuchelei verdienter Weise an den Pranger gestellt wird—von einem jeden guten Unionmann gelesen werden. Der Editor sagt:

„Kaum hat die außerordentliche und allgemeine patriotische Begeisterung, die durch den Fall Sumpters erweckt wurde und die gleich einer mächtigen Strömung alles mit sich fortriß, was noch eines patriotischen Gefühls fähig war, in etwas nachgelassen, so lassen sich schon wieder Stimmen vernehmen, die unter vorgeblichen Unionsgesinnungen dem Verrath und den Feinden des Vaterlands wacker in die Hände arbeiten. Es waren diese verkappten Unterstützer der südlichen Wühlereien, auf welche sich die Rebellen stützten, als sie den hochverrätherischen Schritt thaten, die Union zu zerstören, und die ihnen gern allen möglichen Beistand geleistet haben würden, wenn der Patriotismus des Nordens ihrer nicht zu mächtig geworden wäre. Solche Blätter wie zum Exemple, der „New York Herald," haben mehr gethan, die Crisis herbei zuführen, als alle radicalen Blätter des Südens. Von dem Einflusse der erstern erwartete der rebellische Süden die Zersplitterung unserer Kräfte und stand starr vor Schrecken, als er sah, daß diese Helfershelfer, ohnmächtig zu widerstehen, selbst genothigt wurden, die Unionsflagge zu hissen und eine Unionssprache anzunehmen; doch und, da der Krieg, wie leicht voraus zu sehen war, in manchen Localitäten Geschäftsstockung und andere Uebelstände mit sich geführt, so benützen diese verkappten Unionsfreunde diesen Umstand, statt das Volk, wie zur Zeit des siebenjährigen Befreiungskrieges dieser Nation geschehen, zur standhaften Beharrlichkeit und zur Treue gegen die Regierung zu ermahnen, dasselbe vielmehr zu demoralisiren und so viel als möglich der Regierung die Hände zu binden und die Soldaten auf dem Felde zu entmuthigen.

Sie waren es, die eine Administration unterstützten, welche unsern Schatz plünderte, Verrath schmiedete, den Norden entwaffnete, die Flotte zerstreute, den Süden bewaffnete und das Bundeseigenthum raubte und zerstörte. Nicht zufrieden mit diesen Leistungen, suchen sie die alten Parteigehässigkeiten herauf zu beschwören und, wenn möglich, die Regierung zu stürzen. Angesichts einer rebellischen Armee, die das Vorhaben noch nicht aufgegeben hat, Washington einzunehmen und, wie gedroht, dem Norden einen schmachvollen Frieden, der in gänzlicher Unterwerfung besteht, aufzudringen — Angesichts dieser Rebellen-Armee, faselt man von Frieden und von Compromissen, ehe der Feind noch die geringste Miene gemacht, von seinen hochverrätherischen Absichten abzustehen; und da es sich an den Fingern abzählen läßt, wo ein solches Verfahren hinführen würde.

Man bietet dem Rebellen des Südens seine Dienste an und erwartet in Erwiederung seine Gegengefälligkeit. Man sucht die alten Partei-Landmarken wieder auf und schafft einander in die Hände, und ehe 4 Jahre vergehen, würden die Congreßhallen in Waschington wieder zum alten Tummelplatz südlicher Sklavenhalter werden, wo man ungescheuter als je, die frechsten Drohungen machen und mit Knitteln und Bowiemessern der freien Rede den Mund stopfen würde, wie leider so oft geschehen."

Der Editor geht dann weiter, und behauptet daß die gedachten Breckinridge-Blätter, immer mehr und mehr mit der alten Partheifarbe heraus rücken, und ihren Einfluß dahin anzuwenden suchen, um den Norden zu entmuthigen und denselben zu bewegen, dem Molech des Sclavengeistes die letzten Ueberbliebsel der Freiheit zu opfern—und bemerkt:

„In denselben machten neulich mehrere verdächtige Artikel die Runde — und in einem derselben wird die Hoffnung ausgedrückt, daß das Bestreben des sonst wackern Senator Johnson von Tennessee, in Verbindung mit Breckinridge und Powell und Hrn. Crittenden und andern Union-Männer von Kentucky, und mit Demokraten von den freien Staaten, wie Vallandigham von Ohio und Wood von Neu York, nebst andern Gesinnungsgenossen für den Zweck arbeiten werden, um durch Compromisse die streitenden Parteien auszusöhnen. Wer aber die secessionistische Gesinnung eines Vallandigham und Wood und die verrätherische Stellung Kentuckys kennt, wird keinen Augenblick im Unklaren bleiben, was so eine Aussöhnung zu bedeuten hat. Kentucky hat eine hochverrätherische Stellung der Regierung gegenüber eingenommen. Es hat sich so factisch von der Union losgesagt, wie die andern abtrünnigen Staaten: Virginien, Süd Carolina ꝛc. es gethan. Es hat dem Präsidenten das nach der Constitution schuldige Contingent von Hülfstruppen verweigert; Es hat sich neutral erklärt und verboten, daß Ver. Staaten Truppen über sein Gebiet geführt werden, um die rebellischen Staaten zum Gehorsam zu bringen; und nach solchen hochverrätherischen Handlungen von Seiten Kentuckys noch erwarten, daß dieser Staat, und unter andern Persönlichkeiten auch ein Mann wie Breckinridge die Bedingungen stellen soll, nach welchen der Norden sich mit dem rebellischen Süden aussöhne, ist doch eine zu starke Pille für irgend einen patriotischen Freund unserer freien Institutionen und der ruhmgekrönten Flagge unserer einst glorreichen, und künftig noch glorreichern Union zu schlucken.

Dieser Geist, der so bereit ist, die Union zu verrathen und zu verkaufen, wenn nur die alte Partei mit ihren Laiben und Fischen nicht untergeht, hätte in Missouri ein schönes Geschäftchen machen können. Waren ja der Bruder Jackson und sein General-Feld-Marschall Price so bereit, Missouri auf Compromißschrauben zu setzen. — Schade, daß der unerbittliche Lyon so gar nicht zu Friedensmaßregeln zu stimmen war. Auch in Maryland, und in dem loyalen (?) Baltimore könnte so ein Breckinridge, Wood und Valandigham etwas ausrichten. Da würde die Unionsflagge bald in den Koth getreten werden.

Die letzte Botschaft des Präsidenten setzt diese Sache in ihr gehöriges Licht, und gibt die einzig richtige Alternative an, wie diese Union gerettet werden kann.

Wo ist der Christ und der Vaterlandsfreund, der sich nicht von Herzen nach einem baldigen Frieden sehnt und der nicht von Herzen jede Maßregel begrüßen würde, die einen gesunden und dauernden Frieden sichern könnte, ohne die Nothwendigkeit des Schwertes. Kann es aber nicht sein, ohne denselben für den theuern Preis unserer Unabhängigkeit und unserer Freiheit zu erkaufen, da kann Niemand als ein Vaterlandsverräther uns zumuthen, diesen Preis zu zahlen.

So lange Rebellen, wie Jeff. Davis, Stephens, Beauregard, Letscher Wise und Andere ungestraft bleiben; so lange das Secessionsprincip nicht von Grund aus und für immer verpönt und ausgerottet ist, so lange sollte man nicht verlangen, daß man sich mit solchen Erzfeinden unserer freien Institutionen in einen Compromiß einlasse.

Wir betrachten es als Hochverrath, zu Zeiten, wie diese sind, die Regierung zu unterginben, das Volk zur Unzufriedenheit und die Truppen zur Treulosigkeit aufzustacheln.

Mit dem Gesagten beschuldigen wir Niemand der Dislovalität zu seiner Regierung, der in der aufrichtigen, obgleich irrigen Meinung gestimmt hat, durch Nachgeben und Entsagung vieler seiner Vorrechte den drohenden und herrsüchtigen Süden zufrieden zu stellen und den Bruch, der leider erfolgt ist, abzuwehren; dies hat der sämmtliche Norden mehr oder weniger gethan. Wir haben es hier überhaupt nicht mit der Bevölkerung als solcher, sondern vielmehr mit gewissen Parteiführern und Organen zu thun, die in dieser wichtigen Crisis, statt unsere Regierung und unsere Freiheiten zu unterstützen, dieselben untergraben helfen."

Die Rückkehr der Allen Infanteristen.

Am letzten Mittwoch trafen die „Allen Infanteristen", commandirt durch Capt. Thomas Yäger, welche am 17ten April diese Stadt für den Kriegsschauplatz, für 3 Monaten, freiwillig verließen, wieder hier ein. Schon einige Stunden ehe der Karrenzug mit diesen braven Soldaten heranbrauste, begann sich das Volk einzufinden, und die Maßen wurden immer dichter und dichter, bis sich an dem Depot der Ost-Pennsylvanien Eisenbahn, viele tausende von Menschen, alt und jung, beiderlei Geschlechts—und mehr als je zuvor dort waren — eingefunden hatten.— Endlich wurde der Zug sichtbar, und solch eine herzliche Freudensbezeugung, die durch alle nur mögliche Weise kund gegeben wurde, haben wir noch nie mit angesehen. Ja ein ganz anderes Gefühl beherrschte die Gegenwärtigen als das welches vorherrschend war, als die braven Unionvertheidiger von hier abreisten—damals wurden Thränen der Schwermuth—jetzt aber Freudenthränen durch Väter, Mütter, Brüder, Schwestern, Kinder und Freunde geweint. Sobald als es möglich war die Mitglieder aus der ungeheuern Volksmenge zusammen zu bringen, wurden die „Infanteristen" in einer herrlichen und patriotischen Rede, durch R. E. Wright, Esq. empfangen, welche vielen Beifall fand. Capt. Yäger, erwiederte ihm ebenfalls auf eine wohlgelungene Weise, und in schicklichen Worten, welche Rede gleichfalls den lauten Beifall der Volksmenge hervorrief. Hierauf wurden die „Infanteristen" durch die „Allentaun Braßbande", die „Junior Allen Reifels" die „Ellsworths Zuaves", die Anordnungs-Committee und eine Cavalcade von Reitern und Fuhrwerken zu unserer Stadt und durch dieselbe escortirt—wobei ihnen eine große Anzahl Blumenkränze und Blumensträuße, bis sie gänzlich damit beladen waren, durch die guten Ladies unsere Stadt, eingehändiget wurden — und endlich hielt der Zug vor dem „Adler Hotel" inne, wo die Committee eine herrliche Collation für die Soldaten hatte vortragen laßen. Hier wurden die Soldaten entlaßen und durch ihre vielen Freunde begrüßt, und erst spät am Abend zogen die letzten mit ihren Bekannten von da und nach Hause weg.

Die Compagnie hat, wie man bereits erfahren, dem Lande wichtige Dienste geleistet, und ist von den beiden Administrationen, so wie dem Congreß der Vereinigten Staaten hochstens dafür gepriesen worden, weil sie so frühzeitig im Felde war, und unter denjenigen gewesen ist, die Washington retteten. Diese Compagnie, und es verursacht uns große Freude es melden zu können, hat während den 3 Monaten keinen Mann durch Tod verloren (was freilich unsere hiesige Traitors nicht zu sehen lieben)—und doch waren sie zu Zeiten, und besonders bei ihrem Marsch durch Baltimore und später anderwärts in Maryland, großen Gefahren ausgesetzt. Alle Mitglieder sehen ganz munter und gesund aus, und alle befinden sich nun wieder in dem Kreise ihrer vielen Freunde. Die Mehrzahl der Mitglieder fühlt aber als ob sie unserer lieben Union noch fernere Dienste schuldig seien, und gedenken sich bevor lange wieder in das Schlachtfelde zu begeben. Capt. Yäger, dem eine Commission als Feld-Offizier offerirt wurde, die er auch annahm, wird ebenfalls, nach dem er ein wenig ausgeruht hat, wieder in die Armee eintreten—und wie wir vernehmen so haben die Mitglieder seiner Compagnie, bereits die nöthige Summe Geld unter sich selbst zusammen gebracht, um ihm einen herrlichen Degen anzukaufen und zum Geschenk zu machen. Dieser Umstand spricht gut von seinem Commando, und wir waren herzlich froh es zu hören, daß die Mitglieder seiner Compagnie, es dadurch an den Tag gelegt, daß sie die rechte und eine ganz günstige Meinung von ihrem tapfern Capitain haben. Dieses Gefühl des Wohlwollens — zusammen mit dem der Compagnie zum Theil gewordenen glänzenden Empfang in ihrer Heimath—dafür können wir selbst bürgen—wird bei dem Capitain auch nie, nein nie, vergeßen, sondern immerhin in dankbarer Erinnerung gehalten werden.

Es wurde dann am Freitage noch bekannt, daß die „Union Guarden," Capt. W. H. Gausler, von dieser Stadt, ebenfalls am Samstag Mittag hier von dem Kriegsschauplatze eintreffen würden. Schon eine Stunde vor ihrer Ankunft, wurden alle Geschäftsplätze geschlossen, die Glocken geläutet, und eine unzählige Menge Menschen begab sich sodann nach dem Riegelbahn-Depot hin. Als unsere braven Soldaten dort anlangten, wurden dieselben ebenfalls mit großem Jubel empfangen—und es wurden dann dieselben durch die Allentaun Braßbande, die zurückgekehrten Allen Infanteristen, die Junior Reifels, die Jordan Artilleristen und die Zuaven nach der Stadt escortirt. Nachdem die Hauptstraße durchgezogen war, machte man Halt vor dem „Allen Hause," allwo R. E. Wright, Esq., dieselbe in einer geschickten Rede bewillkommte, welche Rede Lt. Col. Good, ebenfalls geschickt erwiederte. Die Soldaten wurden dann entlaßen und herzlich durch ihre Freunde begrüßt, worauf sie sich zu einem herrlichen Collation niedersetzten und es sich recht wohl schmecken ließen—und dann später begaben sich dieselben nach ihren verschiedenen Heimathen hin.

Auch diese Compagnie hat ihrem Vaterlande zu ihrer Ehre gedient, wobei dieselbe, zu Zeiten, manche Unannehmlichkeiten und Gefahren durch zu machen hatte —trotzdem hat dieselbe aber doch—dem gütigen Himmel sei dafür gedankt—keinen Mann, weder durch Krankheit noch durch die Waffen in den Händen der südlichen Traitors verloren—und Alle und Jede sind wieder, und zwar gesund und munter zu ihren Familien und Freunden zurückgekehrt.

Ein wichtiger Beschluß.

Folgender vielsagende Beschluß ist am 22sten Juli, in dem Hause der Representanten, zu Waschington, passirt worden:

„Beschloßen. Daß der Congreß „seinen Dank den 525 Pennsylvanier darbietet, welche durch den Mob in Baltimore passirt sind, und Waschington am „18ten April, zur Vertheidigung des „Nationals-Capitoliums, erreicht haben."

☞ Man wird sich erinnern, daß die „Allen Infanteristen" von dieser Stadt in obiger Zahl mit eingeschloßen sind—und Capt. Thomas Yäger, und alle die braven und patriotischen Soldaten unter seinem Commando haben gewiß die größte Ursache, ganz stolz auf obigen Beschluß zu fühlen.

Noch mehr Soldaten.

Seit unserer letzten Nummer sind wieder etwa 6000 Soldaten auf der Ost-Pennsylvanien Eisenbahn, hier durch, nach dem Kriegsßitz gereist.

Verheirathet:

Am 25. Juli, durch den Ehrw. S. K. Brobst, Herr Joseph Moll, von Hanover, mit Miß Mariana Moll, von Allentaun.

Am 28sten Dieses, durch den Ehrw. Josua H. Derr, Herr Henry Reinschmidt, mit Miß Maria Bender, beide von Allentaun.

Gestorben:

Am 19ten Juni, in Chesnuthill Taunschip, Monroe Caunty, William, Sohn von George Bond, alt 19 Jahre. Bei der Beerdigung am 21sten, hielt der Ehrw. Hr. Becker die Leichenrede.

Am 14ten Juli, im nämlichen Taunschip, Hr. Conrad Schiefer, in seinem 62sten Lebensjahre.— Auch bei der Beerdigung dieser Ueberreste, predigte der Ehrw. Hr. Becker, über die Worte: „Ich befehle meinen Geist in deine Hände," Lucas 23. 46.

Am 15. Juli, ebendaselbst, S. Freeman, Sohn von Ludwig Decker, alt 2 Jahre. Bei dieser Beerdigung predigte der Ehrw. Hr. Jäger. Leichentext Matthäus Cap. 19, Vers 14.

Am letzten Mittwoch, in Ober-Saucon, Lecha Caunty, Hr. Joseph H. Weidner, in einem Alter von etwa 67 Jahren.

Assignie-Nachricht.

Sintemal Gideon Heintzelman, und seine Frau Sarahetta, von Waschington Taunschip, Lecha Caunty, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt Juli 19, 1861, all ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches, zum Nutzen ihrer Creditoren, an den Unterzeichneten übertragen haben,—so werden alle Solche, die noch an besagten Heintzelman schuldig sind, aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei dem Endesunterzeichneten anzurufen und abzubezahlen — und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind gleichfalls ersucht dieselbe innerhalb besagten Zeitraume einzuhändigen, an

Wm. F. Mosser, Assignie.

Juli 31, 1861. ng6m

10 Schullehrer verlangt.

Das Board der Direktoren des Ober-Milford Schul-Distrikts wird Applikationen für 10 Lehrer empfangen, um die Aufsicht über die Schulen des besagten Distrikts zu nehmen. Applikanten werden durch den Caunty-Superintendent examinirt am Montag den 12ten Tag August nächstens, am öffentlichen Gasthause von George Beck, in Scheimersville. Dauer der Schulen 5 Monaten. Salar $25 per Monat.

Reuben Stähler, Secretärv.

Juli 31. ng2m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$5 50	Butter (Pfund)	10
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	10
Roggen	55	Schmalz	10
Welschkorn	45	Wachs	25
Hafer	25	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 00	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	80	Eichen-Holz	3 00
Salz	50	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gyps	4 25

Oeffentlicher Verkauf

Von schätzbarem liegendem Eigenthum.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Samstags den 24sten August, um 1 Uhr des Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty.

No. 1.—Eine gewiße Baueret,

oder Landstrich und Sägmühle, gelegen in besagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von John Singmaster, Henry Knappenberger, Charles Bauer, Jonathan Knappenberger, Jonas Christman und Aaron Gaumer: enthaltend 118 Acker und 60 Ruthen, mehr oder weniger. Die Verbesserungen darauf sind:

Ein zweistöckigtes steinernes

Wohnhaus,

mit einer angebauten Küche, Schweitzer-Scheuer, Wagenhaus, Schweinestall, 3 Welschkornhäuser, und andere Außengebäude,—Und so ist auch eine erste Güte **Sägmühle**, mit einer guten Wassergewalt, auf dem Eigenthum. Auch befindet sich ein guter Aepfelbaumgarten so wie viele andere Obstbäume darauf. Ungefähr 4 Acker von dem Ganzen ist Holzland, etwa 8 oder 10 Acker gute Wiesen, und der Rest ist vom besten Baulande im Caunty.—Daßelbe ist zugleich in einem herrlichen Cultur-Zustande, in schickliche Felder eingetheilt, und ist unter guten Fensen.

No. 2.—Ein Strich Holzland,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Jonathan Knappenberger, John Mattern, H. Knappenberger und andere; enthaltend 23 Acker und 120 Ruthen, welches alles mit gutem kastanien und anderem Holze bewachsen sind.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Eigenthum des verstorbenen Daniel Stetler, lezthin von vorbesagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen—die leicht gemacht werden sollen—werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und Aufwartung wird gegeben, durch

Salomon Mohr, } Ex'ors.
Henry Stetler, }

Juli 31, 1861. ngbW

Saat-Waizen.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum hierdurch bekannt, daß er eine Quantität von dem berühmten Hufnagels roth-sprau Meer-Waizen zum Verkauf auf Hand hat. Solche die noch Saat-Waizen nothwendig haben, werden ersucht bald vorzusprechen. Seine Preiße sind billig.

Moses Glick.

Juli 31. ngbv

LIST OF PREMIUMS,

To be awarded by the Lehigh County Agricultural Society, at their 10th Annual Exhibition, to be held at Allentown, from the 24th to the 27th of September, 1861.

No. 1.—Field Crops.

For the best 3 acres of Wheat	$5 00
Second best	3 00
Third best	Diploma
Best 3 acres of Rye	5 00
Second best	3 00
Third best	Diploma
Best 3 acres of Corn	5 00
Second best	3 00
Third best	Diploma
Best 3 acres of Oats	3 00
Second best	2 00
Third best	Diploma
Best half acre of Potatoes	3 00
Best ½ acre of Chinese Sugar Cane	5 00
Second best	3 00
Third best	Diploma
Best acre of Clover Seed	3 00
do. Timothy Seed	3 00
Best ½ acre of Tobacco	3 00
Second best	2 00
Third best	Diploma

Committee.—John Gross, Jesse Keck and Solomon R. Klein,

No 2.—Horses and Mules.

Class 1.—Heavy Draught, Native Stock.

Best Stallion between 4 and 12 years	6 00
Second best	3 00
Third best	Dip.
Best brood Mare	6 00
Second best	3 00
Third best	Dip.
Best Colt under 8 months	3 00
Second best	2 00
Third best	Dip.
Best Horse Colt between 2 and 4 years	4 00
Second best	2 00
Third best	Dip.
Best Mare Colt between 1 and 2 years	4 00
Second best	diploma and 2 00
Third best	Diploma
Best pair Farm Horses	6 00
Second best	3 00
Third best	Dip.
Best pair of Mules	6 00
Second best	3 00
Third best	Diploma

Committee.—Edward Schreiber, John Erdman and George Jones.

Class 2.—Heavy Draught, Blooded.

Best Stalllon between 4 and 12 years	10 00
Second best	5 00
Third best	dip.
Best Mare	10 00
Second best	5 00
Third best	dip.
Best Horse Colt between 2 and 4 years	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best Mare Colt between 2 and 4 years	6 00
Second best	3 00
Third best	dip
Best Colt under 2 years	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best Colt under 8 months	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.

Committee.—Edward Seider, Paul Balliet and Hiram J. Schantz.

Class 3.—Roadsters.

Best Stallion between 4 and 12 years	10 00
Second best, 1 copy Youatt on Horses	5 00
Third best	dip.
Best Horse between 4 and 12 years	8 00
Second best between 4 and 12 years	4 00
Third best	dip.
Best brood Mare between 4 & 12 yrs.	10 00
Second best	5 00
Third best	dip.
Best pair of Horses	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best Saddle Horse	5 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best sucking Horse Colt	3 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best sucking Mare Colt	3 00
Second best	2 00
Third best	dip.

☞ All second best premiums will have added to the above a copy of Youatt on the Horse.

Family and all horses not entered for heavy draught or under class 4, for speed shall be entered in this class. All *meritorious* horses not receiving a premium as per schedule shall be awarded a diploma.

Committee—Dr. T. H. Martin, Dr. Henry A Grim and Samuel Kohler.

Class 4.—Speed.

Class 1. Stallions.—Open to Lehigh and adjoining counties.

Best trotting Stallion between 5 & 12.	12 00
Second best	6 00

All meritorious Stallions receiving no premium shall have awarded a diploma.

Class 2—Open to all horses in the county, owned for three months prior to day of trial and that have never gone for money.

Best trotting Horse	15 00
Second best	8 00
Best Pacing Horse	10 00
Second best	5 00

Committee.—Dr. F. B. Martin, Charles Seider and Jacob Kichline.

Class 3.—Open to All.

Best trotting Horse, premium	100 00

Provided, however, that unless eight horses are entered, and for each paid in an entrance fee of $10, the society reserve the right of reducing the premium *pro rata*, with the number entered, provided that the same be not less than three.

The number, time and manner of going shall be subject to the decision of the committee, as also the distance and award of the same.

The judges shall not award any premium to any horse entered under Class 1 or 2, under head of speed, that is spavined, ringboned or blind.

Committee.—Peter Laux, Geo. Beisel and Dr Wm. H. Wilson.

No. 3.—Horn Cattle.

Class 1.—Durham.

Best Bull, 3 years old and upwards	8 00
Second best	4 00
Third best	dip.
Best Bull under 3 years	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best Cow 3 years and upwards	8 00
Second best	4 00
Third best	McGuin's work.
Best Heifer under 3 years	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.

For crosses of the above breed with Devon, the one half the above premiums.

Committee.—John Bortz, Robt. Oberly and Thomas Youndt.

Class 2.—Devon.—Premiums as Class 1.

Committee.—David Gilbert, Tilghman Biery and Henry B. Person.

Class 3.—Native Stock.

Best Bull, 3 years old and upwards	5 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best bull under 3 years	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best cow, 3 years old and upwards	5 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best heifer under 3 years	3 00
Second best	2 00
Third best	dip.

Committee.—Reub. Schreiber, Jesse Marks and Jeremiah Roth.

Class 4.—Sweep Stake.

Open to all Breeds and Competitors.

Best bull 3 years and upwards	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best bull under 3 years	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best cow 3 years and upwards	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best bull calf under 12 months	3 00
Second best	McGuin's work.
Third best	dip.
Best heifer under 3 years	3 00
Second best	McGuins work.
Third best	dip.

Committee.—Charles Seagreaves, Reuben Glick and Franklin Schreiber.

INSTRUCTIONS TO THE COMMITTEE.

All breeds come together in this class and compete with each other. To be judged, 1st, by the good points of symmetry of frame; 2nd, by the ability to fatten (is the animal a good handler;) 3d, milking qualities; 4th, size; 5th, give no premium to any animal until you are fully satisfied that it will produce good stock. To this end the judges should be satisfied in regard to the stock of aged bulls and cows. The animal that passes these qualities in the greatest perfection should draw the premium, whether it be Durham, Devon, Ayrshire, Hereford, Alderney, Grade or Native.

Class 5.—Steers and Oxen.

Best corn fed steer, weigh. 2000 or over	20 00
Best pair working oxen	5 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best pair steers, corn fed	10 00
Second best	5 00
Third best	dip.
Best single steer under 5 yrs., corn fed	5 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best pair steers, still fed	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.

Committee.—Andrew Morey, John Hottenstine jun. and Isaac Hartman.

No 4.—Swine.

For the best Boar over one year	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best boar, six to 12 months old	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best boar pig, from 2 to 6 months old	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best breeding sow, over 1 year old	6 00
Second best	3 00
Third best	dip.
Best breeding sow, 1 and 2 years	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best sow, 6 to 12 months old	3 00
Second best	1 50
Third best	dip.
Best lot of Pigs, between 2 & 6 months	3 00
Second best	1 50
Third best	dip.
Best fad hog, not still fed	5 00
Second best	3 00
Third best	dip.

Committee.—J. M. Line, Solomon Klein (miller) and Thomas B. Weidner.

No. 5.—Sheep.

For best Cotswald buck	5 00
Crossed do. do.	3 00
Badewell do.	5 00
Crossed do.	3 00
Southdown do.	5 00
Crossed do.	3 00
Native do.	2 00
Best pen of two or more lambs	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.
Best pen of three or more Ewes	4 00
Second best	2 00
Third best	dip.

Committee.—Milton Appel, David Moyer and Aaron Schreiber.

No. 6.—Grain, Seed and Flour.

For best bushel of White Wheat	2 00
do. Red Wheat, not Mediterranean	2 00
do. California Wheat	2 00
do. Mediterranean Wheat	2 00
do. Rye	1 00
do. Flint Corn	1 00
do. Yellow Gore Corn	1 00
do. Oats	1 00
do. peck of Clover seed	1 00
do. Timothy seed	1 00
do. Orchard grass seed	1 00
Best barrel of White Wheat Flour	5 00
" hundred do.	2 00
" barrel of Red Wheat Flour	3 00
" hundred do.	2 00
do. Rye Flour	2 00
do. Buckwheat Meal	2 00
do. Corn Meal	2 00

Committee.—Peter Romig, Edw. H. Knerr and Edward Kern.

No. 7.—Farming implements. Class 1.

Best 5 horse team, full rigged,	dip. and 5 00
" 6 mule team, full rigged,	dip. and 5 00
" two horse plow	dip. and 2 00
Second best	dip. and 1 00
Third best	diploma
Best Cultivator	diploma and 2 00
" Harrow	diploma and 2 00
" Rollar	diploma and 4 00
" Grain Drill	diyloma and 3 00
Second best	1 00
Best Mowing & Reaping mach.	dip. and 5 00
" Cornsheller (horse power)	dip. and 2 00
" Threshing Machine	dip. and 5 00
" Sweep horse power	dip. and 3 00
Second best	2 00
Best Endless chain horse power	2 00
" Farm wagon for 2 horses,	dip. and 3 00
Second best	1 00
Third best 2 horse farm wagon	diploma
Best 4 horse wagon,	dip. and 4 00
Second best do.	2 00
Best horse rake	dip. and 3 00
Second best	1 00
Best Cart	2 00

Committee.—Samuel Sieger, Jac. Erdman and William Rohn.

No. 7—Farming Implements—Class 2.

Best corn sheller, hand power,	dip and 1 00
" Hay and straw cutter,	dip. and 1 00
" Corn stalk cutter,	dip. and 1 00
" Half dozen rakes,	diploma
" Fanning mill,	dip. and 3 00
" Grain cradle;	dip. and 1 00
" Hay fork,	diploma
" Manure fork,	diploma

Committee.—Peter Mickly, Charles Brader and Jonas S. Mink.

No. 8.—Manufactured Articles. Class 1.

Best two horse carriage,	diploma and 10 00
Second best,	5 00
Best one horse carriage,	diploma and 10 00
Second best,	5 00
Best set double carriage harness,	dip. & 6 00
Second best,	3 00
Best single carriage harness,	dip. and 3 00
Second best,	2 00
Best display of finished leather,	dip. and 3 00
Second best,	2 00
Best display of boots and shoes,	dip. & 2 00
Second best,	1 00
Best display of hats and caps,	dip. and 2 00
Second best,	1 00
Best display of clothing,	diploma and 3 00
Second best,	1 00

Committee.—Simon Sweitzer, Steph. Kiechel and Aaron Troxell.

No. 8—Manufactured Articles. Class 2.

Best display of cabinet ware, six or more articles,	diploma and 8 00
Second best,	4 00
Best display of stoves, not less than three,	diploma and 5 00
Second best,	3 00
Best display of chairs,	diploma and 5 00
Second best,	2 00
Best display of cedar ware,	dip. and 2 00
" display of Iron castings,	dip. and 2 00
" display of Edged tools,	dip. and 5 00
" display of Tin ware,	2 00
" Churn,	1 00
" Washing Machine,	diploma and 1 00
" display of manufactured tobacco,	Diploma and 2 00
Second best,	2 00
Best display of candies,	diploma and 5 00
Second best,	2 00

Committee.—Peter Weikel, Nathan Mink and Edward Kohler.

No. 8—Manufactured Articles. Class 3.

Best piece cassimer,	diploma and 2 00
" Cassinet,	diploma and 2 00
" Linsey,	diploma and 2 00
" Lot woolen stockings,	diploma and 2 00
" Lot Woolen Mittens and Gloves,	diploma and 2 00
" Piece Ingrain carpet,	diploma and 3 00
" Rag carpet,	diploma and 2 00

Committee—C. Pretz, Samuel Saylor and Joseph Wittman.

No. 9—Vegetables.

Best bushel of Mercer Potatoes,	dip. and 1 00
Second best,	diploma
Best blue eye Potatoes,	1 00
Second best,	diploma
Best Halifax Potatoes,	1 00
Second best,	diploma
Best in any other variety,	1 00
Second best,	diploma
Best sweet Potatoes,	1 00
" bushel of turnips,	1 00
" Ruta Baga,	diploma and 1 00
" Sugar Beets,	diploma and 1 00
" half bushel of field beans,	dip. and 1 00
" half peck bush beans,	dip. and 1 00
" half peck pole beans,	1 00
" half peck Lima beans,	1 00
" peck of tomatoes,	1 00
" Onions,	1 00
" Red beets,	1 00
" Parsnips,	1 00
" Carrots,	1 00
" Cabbage, not less than six heads,	1 00
" Oyster Plants, not less than six,	1 00
" Squashes, not less than six,	1 00
" Watermelons, not less than six,	1 00
" Cantelopes, not less than six,	1 00
" Pumpkins, not less than six,	1 00
" Celery, not less than twelve stocks,	1 00
" Cucumbers, not less than 25,	1 00
" Display of Vegetables,	2 00
Second best,	1 00

Committee—Enos Erdman, Charles Fatzinger and Reuben Heninger.

Resolved, That in all cases where premiums not exceeding $1 are awarded for agricultural or